

Konzert : **Der Glitzer der Siebziger**

Moers, 07.12.2009, Lisa Großkopf



Moers. Zehn Jahre „Glam Bam“! Die 70er-Jahre-Coverband spielte wegen großer Nachfrage an gleich drei Abenden im Dschungel in Scherpenberg. Die Konzerte waren ausverkauft.

„Nicht nur musikalisch sind „Glam Bam“ ihren Idolen der 70er Jahre sehr ähnlich, es gilt auch für die Optik. Langhaarige Perücken, gespiegelte Sonnenbrillen, Tigerstreifen, Pailletten, Plateauschuhe und Schlaghosen sind ihre Markenzeichen.

„Glam Bam“, das sind Stefan und Hans Lammert, Achim Müller, Martin Langwald und Uwe Plien. „Der Bandname soll direkt mit der Musikrichtung, die wir spielen, assoziiert werden: Glam Rock. Inspiriert haben wir uns bei der Namenwahl an dem Hit 'Wig wam bam' von 'Sweet', sagt Uwe Plien (47), Gitarrist und Sänger der Band.

Geplant war nur ein Auftritt

Dass „Glam Bam“ heute noch lebt, war gar nicht geplant. Vorgesehen war der Zusammenschluss zur Band nur für einen Auftritt 1999 beim Moerser Amateur Musiker Festival in der Eissporthalle und selbst der war eigentlich nur ein Gag. Aber die Reaktion des Publikums ließ die Truppe weiter machen. Mittlerweile hat die Band über die Grenzen der Stadt hinaus Bekanntheit erlangt. Auch die eine oder andere Umbesetzung konnte den Erfolg nicht mildern.



„Anlässlich ihres 10-Jährigen spielte die Gruppe Glam Bam im Scherpenberger "Dschungel" von ausverkauftem Hause. Fotos: Markus Joosten / WAZ FotoPool. Foto: Markus Joosten / WAZ FotoPool

Kurz vor dem Auftritt sitzt die Band in einer Art Stuhlkreis entspannt zusammen, die Jungs trinken Bier und machen Witze. Doch der Schein trügt, trotz jahrelanger Erfahrung ist Achim Müller (Gesang, Gitarre, Bass) vor jeder Show aufgeregt: „Es ist jedes Mal die Hölle. Manchmal habe ich das Gefühl, je älter ich werde, desto aufgeregter bin ich.“

Das die Wahl für die Jubiläumsauftritte auf den „Dschungel“ fiel, ist kein Zufall, erklärt Uwe Plien: „Die Konzerte hier sind eine Art Dankeschön. Viele Leute haben wir auf unseren Auftritten immer wieder gesehen. Das ist nicht selbstverständlich. Bereits am Anfang unseres Bestehens haben wir hier gespielt. Der 'Dschungel' hat sich immer um Jugendbands, wie wir eine waren, bemüht. Zudem ist es einfach eine schöne Kleinkunsthöhle.“ Das Quintett ging beim Auftritt mit so viel Enthusiasmus zur Sache, dass man nicht den Eindruck bekam, es lediglich mit Kopien zu tun zu haben. So wurden Lieder wie „Get it on“, „Tiger Feet“ oder der Kiss-Klassiker „I was made for loving you“ geradezu inszeniert.

Große Künstler an ihren Instrumenten

Mit dieser gelungenen Mischung aus den Charts der 70er hatte die Coverband schnell die Sympathie der Gäste gewonnen. Der „Dschungel“ war rappellvoll und gleich zu den ersten Gitarrenakkorden tanzten die Gäste. „Glam Bam“ präsentierten sich als große Künstler an ihren Instrumenten und begeisterten mit gelungenen, abwechslungsreichen Darbietungen.

Als Mittler zwischen den Zeiten faszinierte die Band nicht nur Zeitzeugen, sondern auch jüngere Zuschauer. Zeitgemäß wurde auch die Bühne geschmückt. Neben silbernen Vorhängen, blickte das Publikum auf eine schrille Glam-Bam-Leuchtschrift und selbst die Mikrophone waren verziert. Uwe Plien: „Wir haben natürlich den Anspruch ernsthafte Musik zu machen. Wir veralbern nur das ganze Drumherum!“

Rheinberg

"Glam Bam" – echt knorke!

VON LINDA NITSCH - zuletzt aktualisiert: 12.01.2011

Rheinberg (RP) Bei der zweiten Rheinberger ENNI-Night of the Bands am Samstag ist auch eine Band aus dem Raum Rheinberg mit am Start: Im "Schwarzen Adler" geht es auf eine musikalische Reise in die schrillen und bunten Siebziger.



Alles so schön bunt hier: Die Musiker von "Glam Bam" mögen es schrill. Ihre Musik ist eine Zeitreise in die siebziger Jahre. RP-Foto: Olaf Ostermann (Archiv)

Man hört es aus allen Ecken: "Glam Bam ist Kult." Slik Taiga (Bass), Little Willie Willie Bum (Gitarre), Mal Richter (Gesang, Gitarre), Bronco T. Slade (Gesang, Gitarre), Fick Sucker (Drums) und Ruby Tuesday (Geige) sagen: "Für unsere Zukunft sehen wir quietschgelb und total orange." Fünf Kerle, so wasserstoffblond wie einst Brian Conolly, so schräg wie Noddy Holder und so süß wie Marc Bolan. Die Band sieht sich als Hüter der letzten Glittersternchen und sieht es als ihre Pflicht an, den Glam-Rock der Siebziger zurückzubringen. Die Songs stammen von Sweet, Slade, T. Rex, Alice Cooper, Mud, Kiss oder Status Quo.

Schlaghosen und Plateauschuhe

"Glam Bam", das sind fünf Schlaghosen und fünf Paar Plateauschuhe für einen Sound, der an Zeiten erinnert, als Mal Sondock und Ilja Richter noch zu bestimmen hatten, welche Titel in den Charts bis ganz oben kletterten und welche nicht. Hit oder Niete, das ist hier die Frage. "Glam Bam" machen Show total. Sie spielen die Glam-Rock-Songs mit Leidenschaft und Power, aber dennoch voller Selbstironie und Witz. Die Band steht für Gitarrenriffs und Federboa, kreisende Hüften und tuntige Kiekser. Bei der "ENNI Night of the Bands" am Samstag, 15. Januar, ist die Band ab Punkt 19 Uhr im Schwarzen Adler in Vierbaum an der Baerler Straße 96 zu hören und verspricht: "Es wird richtig knorke!" Das Motto: Der Schwarze Adler wird kunterbunt eingefärbt und fliegt diesmal am Samstag.